

Wilhelm Maier, Weber.	die 1/2te an einer dreistöckigen Behausung in der Hezelgasse mit gedrehtem Keller, zinst	150 fl.	Gem.-Rath Kurz.	Dritte.	10. Dezbr. 1855.
Joh. Leonhard Schwarz, Schuhmacher.	1/2 B. Aker im Roth, neben J. F. Weitbrecht u. Köfleswirth Aldinger, die 1/2te an 1 B. 35 R. in der alten Ziegelgrube neben Joh. G. Wörner u. Joh. G. Dettinger, Lehen	30 fl. 60 fl.	Gem.-Rath Bühler.	Zweite.	17. Dezbr. 1855.
Ludwig Mainz, Bauer.	die 1/2te an einer 2stöckigen Behausung mit Einfahrt auf dem Ochsenberg, zinsfrei die 1/2te an 2 1/2 B. 15 1/2 Rth. Aker in der obern Straße neben Schuhmacher König und Dav. Maier, 2 B. 30 R. Aker bei der Mllache, neben Kronenwirth Bader, zinsfrei 3 B. 15 1/2 R. Weinberg im Fikeler, neben Samuel und Georg Gerhab.	700 fl. 100 fl. zinsfrei 200 fl. 250 fl.	Gem.-Rath Schmid.	Zweite.	17. Decbr. 1855.

Privat - Anzeigen.

Christian Weil hat als Bevollmächtigter des Werkmeisters Schempp in Cannstadt verkauft:

1 M. 14 R. Wiesen auf der Mllache um 300 fl. und kommt nächsten Montag den 10. Dezbr. Nachmittags 2 Uhr, aufm Rathhaus in Aufstreich.

Das Haus der + Heinrich Stirn, Küfers Wittve im Bahngäßle, ist verkauft um 600 fl. baar Geld und kommt am 24. Dezbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich. T. Bock, Gemeinderath.

Georg Schübele, Zimmermanns Wittve ist gesonnen von ihrer Liegenschaft zu verkaufen:
1 2stöckige Behausung in der Vorstadt,
1/2 M. Aker an der Schornbacher Straße,
1/2 M. Aker bei der Kleemeisterei,
1/2 M. 27 R. in der Grafenhalben,
1/2 M. Baumgut in der Rehhalben,
1 Kuhwagen sammt Pflug und Egge.
Liebhaber können mit derselben Käufe abschließen.

Schorndorf.
Schönen Honig zu 1 fl. 30 kr. und 2 fl. die Maas, alle Sorten schwarzen und grünen Thee zu den billigsten Preisen, empfiehlt
E. Grünzweig.

Schorndorf. Anzeige.

Mit gutem und reinem Landhonig empfiehlt sich

Johannes Weil b. Hirsch.

Winterbach.

(Bitte um Weihnachtsgaben.)

Die hiesige Heil- und Pflege-Anstalt für schwachsinige Kinder bittet theilnehmende Freunde herzlich, sie auch heuer wieder mit einer Christbescherung zu erfreuen. Die Zahl der Kinder beträgt gegenwärtig 70. Die Bescheinigung der Liebesgaben findet sich in dem jeweiligen Jahresbericht; letzterer kann bezogen werden von dem Vorstand der Heilanstalt. Auch Natural-Beiträge werden uns Dank angenommen. Außer der Anstalt selbst ist Herr J. F. Weil jur. in Schorndorf gerne erbötig Liebesgaben in Empfang zu nehmen.

Im Namen des Comites

Den 5. Dezbr. 1855.

Der Vorstand.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Ferd. Daimler. Chr. Menner. Hey.

(Hiezu eine Beilage.)

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 96.

Dienstag den 11. Dezember

1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Das nach dem Gesetz vom 18. Juni 1849 angeordnete Steuer-Einführungs-Gesetz ist nunmehr in dem diesseitigen Bezirk vollständig zum Abschluß gebracht und jeder Gemeinde eine Abschrift der Resultaten-Tabelle unterm heutigen Tage zugewendet worden, worin nächsten Vortag Empfangs-Bescheinigung hieher einzulegen ist. Es erhalten nun die Gemeinderäthe den Auftrag dafür zu sorgen, daß bei dem nächsten Steuerjahr die neuen Realitäten auch in die Gebäude-Steuer Rollen und in die Güterbücher mit den Cataster-Anlagen aufgenommen und bezüglich vorkommender Veränderungen bei dem jährlichen Steuerjahr dieser Corporationsteuerverpflichtige Cataster gerade so, wie das Altsteuerbare behandelt werde. Dem 1. Juli 1856 an, ist sodann zu den Corporationsteuern dieser Cataster mit den altsteuerbaren wie bisher Corporationsteuerverpflichtigen Cataster in Concurrenz zu ziehen. Wegen Nachholung der Steuerberechnungen vom 1. Januar 1849 an wird weitere Verfügung nachfolgen.

Den 11. Decbr. 1855.

Königl. Oberamt.
Strolin

Verhandlung in Cant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Cant-Sachen werden die Schulden-Kontingenten und die Gesellsch. damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Antragsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussetzlich kein Anstand obwalten sollte, schriftlich, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagefahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Akt, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten bezeichneten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Verfalls, der Gleichberechtigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Gütterpflegers der Erklärung der Gläubiger ihrer Classe beitreten. — Zu den Verhandlungen in nachbenannten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aus-schreibende Stelle.	Datum der ämtl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagefahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Schorndorf.	22. Novbr. 1855.	Vorderweißbuch.	+ alt Christof Kögel von Streich, Gemeinde-Verbands Vorderweißbuch.	Freitag, 28. Dez. 1855 Morg. 9 U.	Nächste Gerichts-sitzung.	

Geradstetten,
Gerichts-Bezirk Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der Professor

Heigelin'schen Ehegatten von Geradstetten kommt auf den Antrag der Erben die — m. No. 85 dieses Blattes genau beschriebene Liegenschaft, bestehend in Gütern Geradstetten

Beukelbacher und Winterbacher Markung

Samstag, den 22. Dezember d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Geradstetten wiederholt und zum letztenmal in öffentlichen Aufstreich. Das Resultat des Güter-Verkaufs erhielt schon zum Voraus die Genehmigung. Die Gedächtnisse werden hierbei wiederholt zu verkaufen gesucht werden.

Den 6. Dezbr. 1855.

Die Theilungs-Behörde.

Vdt. Amtsnotar
Bauer.

Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

Aus einem hiesigen Gartenhäuschen wurden mittelst Einbruchs wahrscheinlich in der Nacht vom letzten Dienstag auf Mittwoch 1 Haue mit dem eingeschlagenen Schmiedzeichen H. D. und 1 Spate gestohlen. Beide Werkzeuge sind noch wenig gebraucht, und an deren Enden die Buchstaben C. P. eingegraben. Dieser Diebstahl wird hiemit zum bekannten Zwecke veröffentlicht.

Den 1. Dezember 1855.

Königl. Oberamts-Gericht.

W. M. Seeger.

Schorndorf.

Felben-Verkauf.

Donnerstag den 13. Dezbr. werden von Seiten der Stadt 21 Nummern dürre Felben zum Verkauf gebracht werden. Die Liebhaber wollen sich Nachmittags 1 Uhr bei der Auktion einfinden.

Feldwegmeisteramt.

Winterbach.

Zehentfrucht-Verkauf.

Am Montag den 17. dieses von Morgens 9 Uhr an werden

67 Scheffel Dinkel und

7 — Gerste

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheiß v. m.
Seyfried.**Privat - Anzeigen.**

Schorndorf.

Keinen Landhonig, sowohl gewöhnlichen, als feinsten Blumenhonig empfiehlt

Louis Arnold

bei der Kirche.

Georg Schübeler, Zimmermanns Wittwe ist gesonnen von ihrer Liegenschaft zu verkaufen:
1 2stöckige Behausung in der Vorstadt,
 $\frac{1}{2}$ M. Aker an der Schornbacher Straße,
 $\frac{1}{2}$ M. Aker bei der Kleemeisterei,
 $\frac{1}{2}$ M. 27 M. in der Grafenhalben,
 $\frac{1}{2}$ M. Baumgut in der Rebhalben,
Liebhhaber können mit derselben Käufe abschließen.

Schorndorf.

Nächsten Donnerstag hat Milchschwaine zu verkaufen

Wilhelm Obermüller

Schorndorf.

Johannes Wolff hat einen noch wenig gebrauchten Pferd's-Schlitten zu verkaufen.

Wegnach.

Einen $\frac{1}{2}$ jährigen fehlerfreien reinen Luppiger Farren verkauft billig

Kasper

Im Verlag des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Kirchheimer Wandtabelle für Bienenzucht

bearbeitet nach den neuesten Hilfsmitteln, nach Dzierzon, v. Berlepsch, Busch, Fackel, Oettl, Kleine, Rothe u. a.

Gewidmet dem

Kirchheimer landwirthschaftlichen Bezirks-Verein und dem

Württembergischen Schullehrerstand.

Verlag und Verlag von J. Enslin. Preis: 24 kr. Mit 11 Abbildungen.

Die Tabelle gibt eine vollständige Anleitung zur ganzen Bienenwirthschaft, macht die wichtigen Fortschritte der rationellen Bienenzucht und Bienenkunde von dem letzten Jahrzehnt allgemein und namentlich den H. Lehrern zugänglich und enthält auch die Regeln für den gewöhnlichen Bienenhalter, neben einer Beschreibung der Einwohnung und einer gedrängten practischen Naturgeschichte der Biene nach den neuesten Ergebnissen.

Die Tabelle ist bereits in den Händen der Hauptbienenmeister von ganz Deutschland und im hiesigen Privat-Schullehrer-Seminar eingeführt; sie würde sich besonders zur Anschaffung für Schullehrer-Seminarien, landwirthschaftliche Institute, für Gemeinden auf das Rathhaus, für Volksschulenvereine, zu Mittheilungen an Sonntagschüler und Verbreitung unter den Bienenzüchtern durch die landwirthschaftlichen und die Bienenzucht-Vereine eig-

nen und kann im Bienenstand zu schnellerem Nachsehen aufgehängt werden.

Kirchheim u. L., im Decbr. 1855.

J. Enslin,

Buchdrucker-Besitzer.

Bestellungen hierauf nimmt an
die C. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Kartoffelbüchlein

für

alle Stände.

Zur dankbaren Erinnerung

an den

heutigen Kartoffeltag.

Preis: 2 kr.

Der untrügliche
Witterungskalender

von 1850 bis 1900.

Preis: 3 kr.

Mayer'sche Buchdruckerei.

Mannichfaltiges.**Eine neue Heloise.**

Als in ihr 22tes Jahr stand ein Mädchen im Dienste einer Frau v. K. in München als Kinderwärterin und zeichnete sich nicht nur durch ihre mütterliche Pflichttreue und untadelhafte Moralität, sondern auch durch eine ganz eigenthümliche Schönheit aus, so daß sie gar bald der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit von Seiten aller jungen Herren wurde. Ihre hohe Sittlichkeit übte sich dadurch oft auf das Tiefste verkehrt, so daß sie einst ihre Gebieterin in Thränen bat, ihr zu gestatten, mit den Kindern sich nicht aus dem Garten des Hauses entfernen zu dürfen, um nicht auf den Spaziergängen und Plätzen, welche ihr sonst mit den Kindern zu besuchen, geboten wurde, der Aufmerksamkeit und den Blicken der Herren ausgekehrt zu sein. Ihre Gestalt war groß, schlank, fein gegliedert und von jugendlicher Fülle; ihr Gesicht blühend und edel gebildet; die Besonnenheit eines starken, festen Charakters, verbunden mit der vollkommensten Sanftmuth und dem feinsten Takt für das Schickliche, Diß waren die Eigenschaften, welche das ungewöhnliche Mädchen

in sich vereinte. Unter ihren Verehrern befand sich auch der junge Graf v. N., ein schöner Kavaliere von ungeheurer Reichthum, einer der ersten Familien des westphälischen Adels angehörend, als Mensch wie als Reichthum, Erb- und Standesherr ausgezeichnet. Zu seinen leidenschaftlichen Gefühlen für das schöne Mädchen gesellte sich noch jenes der Achtung, welche ihm ihr Charakter und ihre hohe ungebene Fremdigkeit einflößten. Sie sahen einander öfters, da er das Haus der Frau v. K. vullte ihr wegen viel besuchte. Auch sie soll nicht unempfindlich gegen seine Auszeichnungen gewesen sein, welche aber leider nicht in jenen Zeiten von Goldschmieds Töchterlein lagen. Klüßliches Gezißel, bedeutliche Reden, überflüssige Warnungen erschreckten und verletzten sie von allen Seiten ebenso sehr, als die Leidenschaft und die Liebe des jungen Grafen sie bestürmte. Welt tiefstem Ehr- und Pflichtgefühl wußte das arme Mädchen keinen Ausweg zwischen einer strafbaren, von aller Welt verachteten Liebe und dem Fluch einer ganzen Familie, den eine Medalliance mit einem der ersten Erbherren nach sich ziehen mußte, da er als einziger Sohn seines Erbtheils dadurch verlustig wurde und seiner Familie natürlich nicht anders als feindlich gegenüber stehen konnte. Da kam sie auf den Gedanken, der Welt mit allen ihren Widersprüchen, allen ihren Stürmen und Zerissenheiten auf immer sich zu entziehen und unter dem Schleier den Frieden wieder zu finden, der ihrem Herzen allein wohl that. Sie entdeckte sich ihrem Reichtvater, und das großartige Clemenshospital nahm sie auf. Sehr interessant ist der Akt, wie sie die Gaben der Schönheit, die ihr die Natur ihm so hohem Maße gegeben, selbst in den Mauern des Klosters verwerthete. Zu der Krankenpflege harte man nämlich auch eine kleine Irrenanstalt gestellt, welche 5 bis 6 mehr oder weniger Geistesgestörte aufnahm. Die schöne Fromme erhielt bald ausschließlich die Wartung jener Irren, auf welche der Anblick ihrer wunderbaren Schönheit von so außerordentlicher Wirkung war, daß sie sich jedem ihrer Befehle fügsam und ergeben zeigten. Ein Lächeln von ihr erfreute die armen gestörten

Seelen eben so hoch, als ein mißbilligender Blick sie augenblicklich zu ihrer Pflicht zurückführte. Keinem im Kloster entging ihr außergewöhnliches Wesen und sie wurde allgemein mit einer gewissen stillen Achtung und erhöhten Liebe behandelt. Nur sie allein schien sich Dessen nicht bewußt zu sein, wandelte in tiefer Demuth in ihrem Beruf dahin, rührig und fleißig wie eine schlichte Maad, die sie nimmer gewesen, vor allen aber fromm und ohne jene Ueberspannung, welche mit der Eitelkeit gewöhnlich Hand in Hand geht. Als die Gräfin v. D. ihrer schwächlichen Gesundheit wegen das Amt einer Oberin niederlegte, ward die schlichte und demüthige Maad einstimmig zur Oberin erwählt und von der geistlichen und weltlichen Behörde in ihr Amt eingesetzt, das sie auch alsbald mit seltener Würde und Umsicht ausübte. Jetzt noch, in reiferem Alter hat sie die feine schlanke Gestalt bewahrt, die großen laubwinnowerten Augen mit den geist- und anmuthsvollen Wimpern, und auf ihrem Gesicht thronen die Seelenruhe, die nimmer welkt.

Die Cigarren und die Menschen.

Die Cigarren und die Menschen sind in Vielem sich fast gleich; Drum will ich die Aehnlichkeiten Liebe Leute künden Euch: Die Geburt zeigt uns bei beiden, Bei Cigarren, wie beim Kind: Daß, da man sie beide wickelt, Beide Wickelfinder sind.

Und je feiner die Cigarren Und das Kind von Abkunft sind, Desto feiner sind gewickelt Die Cigarren und das Kind. Junge Menschen und Cigarren Haben noch viel Feuchtigkeit, Und die trocknet nur bei beiden Erst das Alter und die Zeit.

Bei den jüngeren Cigarren Geht das Feuer oftmals aus; Doch die alten, ja die halten Mit dem Feuer sparsam Haus. So stirbt oft bei jungen Menschen, Früh die Lebensflamme hin, Während man bei manchen alten Sie noch kräftig sieht erglüh'n.

Bei Cigarren wie bei Menschen Kauft man manches oft für ächt, Und was man für ächt gehalten, Zeigt sich dann für falsch und schlecht. Diese Täuschung zahlt oft theuer, Wer nur auf das Deckblatt sieht: Zwischen Seyn und zwischen Scheinen Ist ein großer Unterschied.

Bei Cigarren wie bei Menschen Zeigt sich die Vergänglichkeit: Beide werden einst zur Asche Beide einst ein Haub der Zeit. Drum genieß Cigarren und Leben Nicht in allzu raschem Zug, Sonst verfallt, wie die Cigarren, Ihr zu früh dem Aickenkraut.

Zweissilbige Charade.

Kein Mensch wird wohl darüber sich beklagen, Wenn er die Erste hat zu tragen.

Denn Keinem fällt sie jemals schwer zur Last.

Mehrfach, sowohl bei Menschen als bei Thieren, Kann man die Letzte beobachten;

Wohl dir, wenn du daran nicht Mangel hast.

Ein Thor ist, wer dem Ganzen sich erachtet: Dem Irrthum ähnlich häpft er durch's Leben, Nicht hat er dessen hohen Zweck erfaßt.

Auflösung des Räthfels in Nr. 79:

Das menschliche Herz.

In Nr. 88: Schlaf.

In Nr. 94: Thierkreis.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 29. Novbr. 1855.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen pr. Schfl.	21	—	20	—	—	—	—	—	
Dinkel	8	43	8	27	8	12	—	—	
Haber	5	36	5	28	5	20	—	—	
Gerste	11	44	11	12	10	40	—	—	
Hoggen	16	—	14	56	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen 1 Sri.	1	44	1	36	—	—	—	—	
Linsen	1	48	1	40	—	—	—	—	
Belschorn	1	28	1	20	1	12	—	—	
Akerbohnen	1	24	1	20	1	16	—	—	
Wicken	1	—	—	—	—	—	—	—	

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mauer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 97.

Samstag den 15. Dezember

1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Baiereck.

Holzverkauf.

Dienstag den 18. d. M. aus dem Staatswald Heuberg, Markung Hegenloh: 1 Klafter eichene Prügel, 18 Klafter buchene Scheiter, 14 Klafter die. Prügel, 1 1/4 Klafter birkenene Prügel und 2350 Stück gemischte Abfallwellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 1/2 Uhr in Hegenloh.

Schorndorf den 11. Dezbr. 1855.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Jagd-Verpachtung.

In Gemäßheit höherer Weisung wird die Verpachtung sämtlicher Staats-Jagden des hiesigen Forstes in 8 Jagd-Distrikten nach Vorschrift des Jagd-Gesetzes vom 27. Oktober 1855 am

Donnerstag den 20. laufenden Monats, von Morgens 9 Uhr an

auf der Forstamts-Canzlei dahier vorgenommen werden, wozu diejenigen Pachtliebhaber, deren Zulassung nach Art. 8 und 9 des Gesetzes keinem Anstand unterliegt, mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die betreffenden R. Revierförster über Größe und Lage der einzelnen Jagd-Distrikte auf Verlangen nähere Auskunft geben werden, und daß von den Pachtbedingungen auf der Forstamts-Canzlei dahier Einsicht genommen werden kann.

Schorndorf den 12. Decbr. 1855.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Verkauf einer Tiroler Wiegenfäße von 5' Länge.

Derselbe findet nächsten Dienstag den 18. dieß Morgens 9 Uhr auf der Forstamts-

Canzlei dahier statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf, 13. Decbr. 1855.

R. Forstamt.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Die am 3. und 4. d. Mts. gewählten 6 Mitglieder des Gemeinderaths werden, nachdem keine Einsprache gegen die Gültigkeit der Wahl gemacht worden ist, am nächsten Mittwoch, den 19. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

in öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses beedigt werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Den 15. Dezbr. 1855.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Amtsnotariat Bezirk Winterbach.

(Bläubiger Aufruf.)

Alle diejenigen, welche an nachbenannte im vorigen Monat verstorbene Personen aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen entweder beim Notariat oder den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden, u. z von:

Aspergle

Gottlieb Kull, Bauer in Archwikel,
Baiereck.

Friedrich Krapp, Tagelöhners Ehefrau, Friederike geb. Moll:

Puhlbronn.

H. Jauf We., Sara g. Friz (vermögenslos), Höflinswarth.

G. Fr. Kurz, Bauern Witwe, geb. Schäfer.
Den 9. Dezbr. 1855.

R. Amtsnotariat Winterbach.
Haberer.

Höflinswarth.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Markung bestehend